

Rep. I. V. 5.

oo we

(an ... !!)

~~Köthen~~

~~...~~

~~Z 9~~

Schlossbibliothek
Köthen-Anhalt

Gu.

~~...~~

III. V. 5.

1
2
3
4
19
16
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20



20.
Warhafftige Zeitung
aus Wien.

Ferner Zeitung aus Böhem
Von der grossen Schlacht vnd Scharmützel/
des Keyserlichen vnd Böhmischen Volcks/
gehalten zwischen Wessely
vnd Lunnik.

Item / Wie den Keyserlichen Volck bey
Newhoffen/800. Mann abgeschlagen/vnd 38.
Wägen mit Proviand/vnd 18000. Thaler
ist genommen worden

Dobgleich warhafftiger Bericht / wie der Graff
von Mansfeld / die Stadt Pilsen / mit stürmer Hand
cingenommen vnd eröbert hat.



Item / Neue Zeitung aus Wien / Von dem grossen
Neuen Stern / so noch am Himmel steht / &c.

Auß Wien den Anderen

Novembris.



Er fromme Erzhertzog Maximilianus / ist todes verblichen / dem Gott anade. Es ist auch der Keyserin Stiffbruder / der Marggraff in Burgundien / mit Tode abgangen. So jagt man auch zu Prage / die Keyserin sey gewiß todt.

Den 10. Novembris kömpt heute warhafftige Zeitung an / daß das Böhmeische Kriegs Volck / mit den Keyserlichen ein grosses vnd Ernstliches treffen gethan / zwischen der Stadt Wesseln / vnd dem Städtlein Lumnitz / allda die Böhmeischen Stände / ihre Feinde angegriffen / vnd männlich in die gesetzt / also daß die Keyserlichen die Flucht nemen müssen / ihre Geschütz vñ Schanzen verlassen / etliche in den Wald geflohen / welche von den Bayern noch täglich erschlagen werden.

Der Graff von Tempier / vnd der von Alheim haben sich mit dem vbrigen Volcke / in der Flucht nach Budweis begeben / welchen die Böhmeischen Stände nachgeeylet / vnd Budweis nun mehr belagert / daß der nichts zukommen kan.

In dieser Schlacht oder Scharmützel. sind auff
des

des Keyfers Seyten todt blieben / Hauptman Krei-
binger / Hauptman Colado / ist durch den Kopff ge-
schossen worden / Hauptman Staudtner / ist mit 5.
Kugeln getroffen / vnd todt auff der Wallstadt blie-
ben. So ist Con de Buquoy in die Hand sehr ver-
wundet / welcher sich zu Rodolphstadt hat verbinden
lassen / vnd sind viel fürnehme tapffere Capitene /
Fendriche vñ Bevehlichshaber / beneben 400. Sol-
daten vff der Wallstadt blieben. In der Keyserli-
chen Schanzen hat man vber 100. Francker Knechte
gefunden / welche sind auff die Dörffer geföhret wor-
den / ihre Kranckheit auß zu warten.

Der Leutenant Don de fons / vber 200. Kne-
ter auß Lotringen / ist mit 20. Personen gefangen
worden / vnd haben also durch Gottes hülffe die Böh-
hemen ein herrliche Victoria erhalten. Es sind aber
auff der Böhmischen Seyten auch etliche fürnehme
Bevehlichshaber / vnd in die 100. Soldaten vñnd
Barvern todt blieben / auch vber 30. hart verwun-
det.

Den 13. Novembris hat der Graff von Fürstene-
berg 38. Wägen mit allerley Munition vñnd Pro-
viant / beneben 800. Mann zu Fuß / dem Keyserli-
chen Volck auß Wien zugeföhret / vnd 18000. Tha-
ler am Geld / welches den Böhmischen Ständen
verkundschafft worden / die haben alsbald den Ober-

sten Leutnant Schlieben / mit 3. Fähnlein Fuß-
Volk / vnd zwey Cornet Reuter abgefertigt / welche
dem Keyserlichen Volk auff den Dienst gewartet /
die bey Newhoffen angetroffen / also bald in sie ge-
sagt / der Knechte bey 300. erlegt / die andern in die
Flucht geschlagen / vnd alle 38. Wagen mit Munition
Proviand vnd Geld eröbert / vnd den Herrn Böh-
mischen Ständen vberantwortet.

Den 14. Novembris ist der Graff von Dona /
auff der Post allhier zu Prag angelanget / welcher die
ergangene Schlacht vnd erhaltene Victoria besteti-
get / von Prag auffß newe vber 300. Soldaten nach
Böhmisch Budweis geführet.

Den 18. Novembris hat der Graff von Mans-
feld / die Stadt Pilsen noch einmal auffgefodert / vnd
ihnen leidliche Mittel vorgeschlagen / als aber kein
gütliche Warnung vnd Vermahnung bey ihnen ke-
ne Stadt finden wollen / hat wolgedachter Herr Graff
die Stadt mit ernst beschiesen lassen / vnd hernach
das Kriegs Volk zu Stürmen angetrieben / mit Be-
fehlich daß die Soldaten alles was sich zur Wehr
setzet / alsbalde niederschiesen vnd hawen solten / Die
Kinder vnd Weibes Personen soll man aber bey dem Le-
ben lassen. Da aber die Stadt mit stürmer Hand
den 22. Novembris ist eingenommen worden / vnd
das Volk gesehen / daß keine hülfße noch rettung mehr
ver-

Verhanden/ haben sie vmb Gnade vnd fristung ihres
Lebens gebeten/ Als hat der Edle Graff von Mans-
feldt/ auch Barmherzigkeit an ihnen erwiesen/ In
dieser Stadt ist ein mechtiger Schatz gefunden wor-
den/ welcher in veruahrung genommen ist / Was in
den Sturm vnd wehrender Belagerung / in vnd vor
der Stadt für Volck geblieben / wird man in kurzen
erfahren.

Das Böhmishe Landvolck wird allmehlich ab-
gedanckt vnd anheim geschickt / das geworbene Krie-
gesvolck zu Ross vnd Fuß/ welches sich vber 20000.
Mann befindet/ wird vber Winter gehalten/ vnd soll
das Winterlager zu Budweis/ Tzaschlaw/
Newhaus/ Wesseln vnd Pilsen ge-
schlagen werden.



Warhaff

Wahrhaftige Neue Zeitung vnd
Wundergeschichte/

Welche sich begeben vnd zu-
getragen zu Wien in der Steffans Kirchen den 4.
Novembris/wie man eine Stimme gehöret hat/welche ein En-
gel ist gewesen/welcher drey mal Weh/Weh/Weh geschrien/
vnd geruffen man soll Buss thun/oder Gott wird schreck-
lich straffen/wie ihr in diesem Gesange ferner we-
det berichtet werden/Geschehen in die-
sem 1618. Jahr.

Allen frommen Christen zu liebe/vnd den Gottlosen
zu besserung/mit bewilligung der Obrigkeit in
Druck gegeben.

Der Christen allzugleiche/merck auff Frauen vnd Mann/ Jung/
Alt/Arm oder Reiche/was ich wil zeigen an: Ein seltsam wunder-
lich Geschicht/welchs sich newlich begeben/ist war vnd nicht erdicht.
Eine Stadt thut man kennen/lig in Osterreich/Wien thut man sie
nennen/ist manchen wohlbekant: Ein Kirchner daselbst wohnet zwar/Jo-
hannes Muth genennet/hat da gedienet viel Jahr.

Den 4. Tag Novembris/ich euch mit warheit sag/dis 1618. Jahr/
der Kirchner früh thet aufstahn: Sein Ampt recht zu verbringen da/recht
nach Christlicher weise/wie er vor auch gesan.

Zum Thurn gieng er behende/vnd thet den Glockenlang nach alten
brauch vollenden/damit des Tages anfang: Den Einwohnern zu zeigen
an/wie er solches verichtet/wolt er zu Hause gahn.

Als er vom Thurn war kommen/die Kirchthür auch einschloß/hörte
was er hat vernommen/ein Wunder vber groß: Ein Enael schön in hel-
lem Glanz/the bald da vor ihm stehen/er war eisströcken gang.

Der Engel an dem ort den Kirchner dergestalt/ mit gar freundli-
chen worten/tröstlich an edet bald: Fürcht dich gar nicht du lieber Mann/
ich bin zu dir gesendet/ein Bot vonns Himmels Thron.

Was

Was ich dir hier anzeigē/ vnd auch für augen stell/ soltu niemand ver-
schweigen/ sondern obn allen sehl: Alsbald den Leuten zeigen an/ den was
du hier wirst sehen/ wird gewißlich auch ergabn.

Bald der Kirchner ihet sehen/ an des Himmels Firmament/ einen
grossen neuen Stern/ mit einer langen Ruth/ Drey Regenbogen vber
einander stehn/ Zwo Sonnen darneben stahn/ das sahen viel Frauen vnd
Mann.

Was der New Stern bedeuten/ wil ich dir zeigen an/ sprach der Engel da-
zugleiche/ zum Kirchner/ also schon: Kein Mensch acht Gottes Wunder
nicht/ es ist nur für Fabelwerke vnd eitel Psaffengedicht.

Die Wunderzeichen werden alle in den wind geschlan/ keine Gottes-
furcht wird gedachte/ kein Mann vnd Weibesperson: Nur fluchen/ schwe-
ren vnd lestern groß/ geht jetzt leider im schwange/ auch hoffart vber die maß.

Hureren/ Todtschlag dergleichen/ auch boßheit ist gemein/ gilt jetzt bey
arm vnd reichen/ es treibt es groß vnd klein: Nur lach nuch an/ vnd giebt
hin/ gute wort auß falschen Herren/ ist jetzt der Welt ihr Sinn.

Groß Krieg wird sich erheben/ der Engel zum Kirchner sprach/ Auff-
ruhr viel Zankes darneben/ in der werthen Christenheit: Viel Blut wird
man vergießen war/ daß manchem möcht zerspringen/ sein Herz vor
schmerzen gar.

Grausam die Pest regieren/ Kalt wehe/ Hauptkrankheit diß Jahr/
in Städten vnd Dörffern spüren/ Krieg folgen eiliche Jahr/ den Men-
schen wird angst vnd bange seyn/ viel werden sich todt grämen/ nicht wissen
wo auß noch ein.

Solchs soltu als anzeigen sprach der Engel zu den Kirchner/ bey selb-
ja nichts verschweigen/ sondern ein jederman/ verkündigen vnd machē kund/
was dir ist offenbaret von mir in dieser Stund.

Der Engel auß das verschwand/ der Kirchner gieng bald zu Haus/
legt sich zu Bett zu hande/ mit zittern vnd großem grauß: Berieff den
Pfarrer bald zu sich/ dergleichen viel andere Leute/ berichte als eigentlich.

Was ihm begegnet were/ vnd was er gesehen schon/ gab dem Volck
gute Lehre/ sie solten Buße thun: Befegnet sie Christlicher weiß/ befahl
sich in Gottes Hände/ vnd gab auß seinen Geist.

Als man die Christliche Leiche hinaus wolt tragen nu/ sah man ein
grosses Zeichen wol in den Wolcken stahn: Zwey Todten Varen die wa-
ren groß welches schrecklich war zu sehen/ nu merck du frommer Christ.

Ein groß new Stern thun stehen/ ans Himmels Firmament/ was
das werd bedeuten/ das ist vns angezeigt/ Darumb ihr lieben Christenleut/
allt Gott dem H. Ern in die Ruhe/ Ihr habet hohe zeit. Dara

Darumb ihr Christen gleiche/betrachte diß Wunder groß/ihrend arm
oder reiche/ thut wahre ernste Buß: Der Jüngste Tag ist fürwar nicht
weit/hilff vns HErr Jesu Christe/ daß wir all seyn bereit.

Wenn vnser Leib vnd Seele/einmal sich scheiden muß/so laß ohn ab-
len fehle/ in dein getrewen Schoß: HErr vnser armes Seelelein/
tragen zur ewigen Freuden / durch dein lieb Enge-
lein/ Amen.



Gedruckt in der Alten Stadt Prag/ bey David
Walbey/ Im 1618. Jahr.

... mactidū natiū dem...

78 L AG 48

ULB Halle 3
 000 997 889



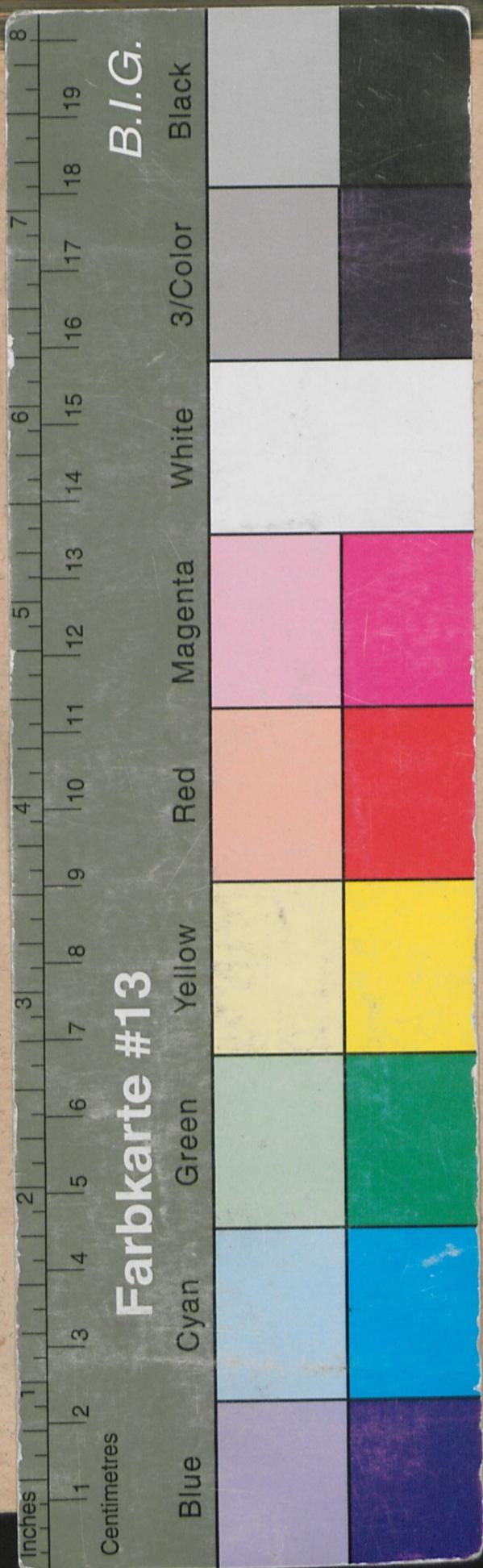
~~SLK~~ →

kein Rest

VD 77

*





20.
Warhafftige Zeitung
aus Wien.

Ferner Zeitung aus Böhem
Von der grossen Schlacht vnd Scharmäzel/
des Keyserlichen vnd Böhmischen Volcks/
gehalten zwischen Wessely
vnd Lunnig.

Item / Wie den Keyserlichen Volck bey
Newhoffen/800. Mann abgeschlagen/vnd 38.
Wägen mit Proviand/vnd 18000. Thaler
ist genommen worden

Dessgleichen warhafftiger Bericht / wie der Graff
von Mansfelt / die Stadt Pilsen / mit stürmer Hand
eingenommen vnd eröbert hat.



Item/Neue Zeitung aus Wien/Von dem grossen
Neuen Stern/so noch am Himmel steht/2c.